

27.02.2013 – 01:00 Uhr

Kölner Stadt-Anzeiger: SPD fordert Wahlhilfe für Analphabeten

Köln (ots) -

Köln. Die SPD-Bundestagsfraktion will es Analphabeten erleichtern, an Bundestagswahlen teilzunehmen. Der SPD-Innenexperte Dieter Wiefelspütz sagte dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Mittwoch-Ausgabe) zur Begründung eines bereits in den Bundestag eingebrachten Antrags, es gehe um eine "schamhaft verschwiegene Minderheit" und fügt hinzu: "Das hat massive Auswirkungen auf die Partizipation." Über die Misere müsse geredet und am besten von allen Bundestagsparteien gemeinsam entschieden werden. Die SPD schlägt vor, die Wahlzettel mit Symbolen der Parteien oder Fotos der Kandidaten zu versehen - wie in Entwicklungsländern. Zudem ruft sie Parteien und Kandidaten auf, Analphabeten verständlich zu informieren. Die SPD-Bundestagsfraktion beziffert die Zahl der Analphabeten im engeren Sinne mit 2,3 Millionen. Dies seien 4,5 Prozent der Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren. 300 000 von ihnen könnten noch nicht einmal ihren Namen schreiben. Zwei Millionen weitere könnten einzelne Wörter entziffern, aber keine ganzen Sätze. Der Geschäftsführer des Bundesverbandes Alphabetisierung, Peter Hubertus, reagierte zurückhaltend auf den Vorstoß. "Es ist nicht verkehrt, wenn man das macht", erklärte er dem "Kölner Stadt-Anzeiger". "Aber es hilft in der Sache wenig. Denn der entscheidende Punkt ist nicht, dass man CDU von SPD unterscheiden kann. Der entscheidende Punkt ist, wie man eine begründete Wahl treffen kann, wenn man nicht in der Lage ist, zu lesen und zu schreiben." Radio und Fernsehen seien als Quellen der Aufklärung nicht ausreichend.

Pressekontakt:

Kölner Stadt-Anzeiger
Produktion
Telefon: 0221 224 3157

Original-Content von: Kölner Stadt-Anzeiger, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/66749/2423472> abgerufen werden.